

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

**N 335.**

**Freitag, den 1. December.**

**1843.**

### Bekanntmachung.

Mittels Hoher Ministerialverordnung vom 29. Juli d. J. ist die Aufnahme neuer Bevölkerungslisten für das gegenwärtige Jahr anbefohlen worden.

Um nun wegen der für hiesige Stadt anzufertigenden Listen die Herren Hausbesitzer und Miethbewohner mit der aufhälllichen und schwierigen Einreichung von Hausverzeichnissen zu verschonen und zugleich zur Gewinnung eines richtigen Resultats zu gelangen, hat das Polizeiamt die früher ebenfalls stattgefundene Einrichtung getroffen, daß

**am 1. December dieses Jahres und an den nächstfolgenden Tagen**

dazu besonders angenommene Expedienten in die Häuser sich verfügen und die in jedem Hause wohnenden Personen nach Alter, Geschlecht, Religion zc. notiren werden.

Je unverkennbarer die Aufnahme genauer Bevölkerungslisten auf das Beste des ganzen Landes, die dabei rücksichtlich hiesiger Stadt getroffene Einrichtung aber auf eine Erleichterung für die Einwohnerschaft derselben abzielt, um so mehr hält sich das Polizeiamt zu der Erwartung berechtigt, daß man — auch abgesehen von der den Hauswirthen zc. gesetzlich obliegenden Verbindlichkeit zur Vertretung ihrer Angaben — den sich meldenden Expedienten die erforderliche Auskunft allenthalben mit Bereitwilligkeit ertheilen werde.

Leipzig, den 27. November 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
**Stengel.**

### Bekanntmachung.

Die Gesuche um Aufnahme der Kinder in die Armenschule für Ostern 1844 können nur im Laufe des Monats December d. J.

bei den betreffenden Herren Armenpflegern angebracht werden. Diefen sind hierbei

1) die Taufzeugnisse der Kinder,

2) ärztliche Zeugnisse darüber, daß die Kinder entweder geimpft worden, oder die natürlichen Blattern überstanden haben, zu übergeben, und werden die Herren Armenpfleger den Angehörigen derjenigen Kinder, welche sie nach angestellter Erörterung zur Aufnahme in die Armenschule für geeignet halten, Anweisungen zustellen, welche noch vor dem 1. Januar 1844 an die Herren Districtsvorsteher abzugeben sind. Wegen derjenigen Kinder, für welche solche Anweisungen ertheilt worden sind, wird der Tag der persönlichen Vorstellung und weitem Bescheidung von den Herren Schulvorstehern noch besonders bekannt gemacht werden.

Verpätigte Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden.  
Leipzig, am 29. November 1843.

Das Armen-Directorium.

### Erinnerung an Abentrichtung der Schoß- und Quatembersteuern.

Am 1. December d. J. sind von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schoß- und Quatembersteuern nebst den städtischen Schoß- und Communalgefällen zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die diesfälligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen. Die Steuerpflichtigen werden daher hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie nicht in Verzögerung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen.

Leipzig, am 30. November 1843.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle des Hauptmanns und eines Zugführers bei der 10. Compagnie sind bei der deshalb stattgehabten Wahl

**Herr Gustav Eduard Schwabe**, Zimmermeister, zum Hauptmanne und  
**Moriz Trinius**, Kaufmann,

zum Zugführer der gedachten Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser resp. Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotocoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 12. December d. J. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 29. November 1843.

Der Communalgarden-Ausschuß.  
**G. Haase**,  
Vice-Commandant der Communalgarde.  
Hermisdorf, Prot.

### Gegegenbemerkung.

(In Bezug auf die „Bemerkung“ in Nr. 332.)

Der Verfasser der Bemerkung, auf welche ich mir zu erwidern erlaube, beklagt sich über den Mangel an Zucht unter den Dienstmädchen. So wie er sich zu erkennen giebt, ist er ein großer Freund der Sittlichkeit. Ich auch. Wir werden uns also hoffentlich verständigen können. Da der Herr Verfasser (auf eine Verfasserin läßt die „Bemerkung“ nicht vermuthen) ein so großer Freund der Sittlichkeit ist, so wird derselbe ohne Zweifel die Grundsätze, zu welchen er sich bekennt, zuerst gegen sich selbst in Anwendung gebracht haben. Bei den Anstrengungen, welche er demzufolge gemacht haben wird, und, wie zu vermuthen steht, noch täglich macht, seine eigene sittliche Haltung zu behaupten und zu vervollkommen, wird er, den Gesetzen der menschlichen Natur und allgemeinen Erfahrung nach, häufige Gelegenheit gefunden haben, zu bemerken, daß Gutseinwollen leicht, Gutsein aber sehr schwer ist, daß, wie es der Apostel Paulus ausdrückt, dem Willen nicht jederzeit das Vollbringen folgt, daß man einer Versuchung zehnmal widerstanden haben kann und ihr dennoch oft das erste Mal unterliegt, endlich daß der Kampf mit den Begierden nicht nur überhaupt eine große und ausdauernde innere Kraft erfordert, sondern außerdem noch mancherlei Gunst der Umstände, Glück und Succurs, so zu sagen, von außen. Er wird vielleicht gefunden haben, daß ihm bei den Siegen, welche er über sich selbst davonzutragen glücklich genug war, Vieles zu Hilfe gekommen ist, was nicht sein eigenes Werk war und hierbei zu schaffen nicht in seiner Macht stand, vor allem Erziehung, frühe Belehrung und förderliche Leitung, Aufmunterung und Zurechtweisung durch fremden Rath, durch vernünftiges Gespräch und zweckmäßiges Lesen, kurz alles das was anregt, erweckt, erschüttert, bildet, sodann auch Ehrgefühl, der Gedanke an die Stellung, welche er im Leben einnimmt, das Verlangen, sich derselben würdig zu zeigen, vielleicht auch der Wunsch, Andern, die seiner Obhut anvertraut sind, ein gutes Beispiel zu geben, endlich noch das Stärkste von Allem, die Macht höherer Interessen, geistiger Bestrebungen, wenn anders ihm solche zum Leitstern seines Lebens dienen. Er wird aber zuverlässig auch nicht selten die betrübende Erfahrung gemacht haben, daß ungeachtet aller der mannichfaltigen Antriebe zum Guten, deren er sich zu erfreuen hatte, dennoch die Begierden den Zügel seines guten Willens zerrissen und mit Herz und Kopf tobend durchgingen. Er wird dann zu seiner tiefsten Beschämung erkannt haben, daß seine Tugend doch nicht ganz so fest steht, als sein Eifer, sein langes Kämpfen, seine glückliche Stellung im Leben ihm zuvor glauben machten, und zu seinem größten Schmerze, daß auch, wer sich unter vielen Stürmen aufrecht hielt, dennoch bisweilen in einer unglücklichen Stunde wankt und fällt. Neben allen diesen Beobachtungen wird ihm ferner eine andere ebenfalls uralte und doch immer wieder neu einzuschärfende nicht entgangen sein, nämlich diese, daß es nur eines einzigen Fehltrittes bedarf, um lange Zeit zu taumeln und

\*) Die Redaction bemerkt hierbei, daß sie nicht im Stande ist, die vielen ihr theils mit Nennung des Namens, theils anonym später gekommenen Entgegnungen auf den frühern „eingesandten“ Aufsatz sämmtlich aufzunehmen; auch sind nicht alle zum Druck geeignet. Wir glauben, daß vor der Hand sich mehre der Verfasser bei Obigem beruhigen werden, das ihre Ansichten mit ausdrückt.

manchmal, wenn kein Anhaltspunct zu finden, so lange, daß man in den Abgrund stürzt. Der Verfasser tritt nicht nur als ein Freund der Sittlichkeit sondern auch als ein guter Beobachter in seiner „Bemerkung“ auf. Er wird daher wohl die zuletzt erwähnte Erfahrung wenigstens an andern gemacht haben. Als ein guter Beobachter wird er aber auch wissen, daß diejenigen, welche aus Mangel an Erziehung, an Bildung, an innerer Kraft, an gutem Rath, an Antrieben zum Guten, irren und fehlen, nicht durch Strafen auf bessern Weg gebracht werden können, weil Strafen ihnen nicht das ersetzen, was ihnen fehlt um gut zu sein. Wenn nun dieß alles wahr ist, wenn die Sünde zwar Haß, der Sünder aber nur Mitleid verdient, und Strafen in der Regel nicht bessern, so wird der Herr Verfasser sich gedrungen finden, dem Beispiele Christi zu folgen und auf die Sünderinnen keinen Stein zu werfen.

Wem wird es schwerer, Sittlichkeit zu gewinnen und die Sittlichkeit zu bewahren, als der dienenden Classe? Alles, was bei dem selbstständigen Menschen die Erkenntniß des Sittlichen hervorbringt und die sittliche Kraft stärkt und unterhält, fehlt bei dieser Classe mehr oder minder, ist bei ihr von Hause aus nur sehr unvollständig vorhanden oder doch durch eine Menge von schädlichen Einflüssen gestört und wirkungslos gemacht. Die Erziehung, welche die ersten Keime des Sittlichen in ihre Herzen legen und den Kräften ihres Willens die erste Übung verschaffen sollte, hat auf sie zum Theil gar nicht, zum Theil schlimmer als gar nicht, zum Theil nur höchst unvollkommen wirken können. Der Schulunterricht thut wenig zur sittlichen Kräftigung, und der Unterricht, den der Geistliche verhältnißmäßig kurze Zeit Massen von Kindern zugleich ertheilt, nicht viel mehr, wenn nicht oft noch weniger. Das sind bekannte und allgemein anerkannte Dinge. Und welches ein Beispiel haben diese armen Personen im älterlichen Hause oder dem Hause derer, in deren Händen sie ihre Kindheit verleben, vor Augen? Welche ein Beispiel später in ihren Diensten? Meist vom Lande, roh und kümmerlich aufgewachsen, kommen sie in die Stadt, mit dem Gedanken, es dort gut zu haben, mit dem so natürlichen Wunsche, nur einmal recht zu genießen, die beschränkte Phantasie voll goldner Träume von den Herrlichkeiten der Stadt. Und was erfahren sie nun, nachdem sie in irgend ein Dienstverhältniß getreten? Den Druck schwerer Arbeit, oft ruhelofer, erholungsloser, unversüßter Arbeit, oft noch dazu die kümmerlichste Kost, unfreundliche, rauhe, zurücksetzende, verächtliche Behandlung, die Tyrannei der Launen einer unvernünftigen Herrschaft, oft eine wahrhaft klösterliche Einsperrung, oft außer bösen Worten solche Mißhandlungen, die für sie die schmerzhaftesten sind. Sie sehen ihre Herrschaft sich vergnügen, Aufwand treiben, vielleicht über Kraft und Gebühr, sich Feiertage aus allen Tagen des Jahres machen; sie sehen ihre Herrschaft wohlleben und allen Genüssen fröhnen; ja sie sehen ihre Herrschaft sündigen. Sollen sie nicht Vergleichen anstellen? Wird nicht der beständige Anblick von Genüssen, die ihnen versagt sind, ihre Begierden rege machen? Und wenn sie alle Tage lüstern gemacht werden, woher sollen sie die geistige Kraft nehmen, ihre Lüsterheit zu bekämpfen; dem Diebsgang, der mit Kleinem anfängt, zu widerstehen, die Unsittlichkeit, zu der so viel Versuchung ihnen auf allen Tritten in den Weg rennt, von sich fern zu halten? Wird der Um-

gang mit andern Dienstboten ihnen zur Erbauung gereichen können? Nein! denn die andern stehen unter den nämlichen gefährlichen Einflüssen, denen sie selbst ausgesetzt sind; und die bereits Verdorbenen verderben die noch Unverdorbenen. Was aber thun die Herrschaften, um ihren Dienstboten einen besseren Umgang als jenen mit andern schon unsittlich gewordenen Leidensgefährten zu verschaffen? Was thun sie, um zu verhindern, daß böse Beispiele nicht vielleicht noch gute Sitten verderben? Womit erfreuen sie ihren Dienstboten das Herz? Wodurch erleichtern sie ihnen das harte Loos der Abhängigkeit? Mit welchen Erkundigungen über deren früheres Leben, über deren Wünsche und Gedanken, mit welcher Erforschung ihrer Gemüthsart, mit welchem Rathe, mit welchem Troste, mit welchen Aufmunterungen, mit welcher herzlichen Theilnahme kommen sie ihnen zu Hilfe? Welche Kunst bieten sie auf, um sich des Vertrauens ihrer Untergebenen zu bemächtigen, um

deren Anhänglichkeit und Liebe zu gewinnen?

O greift doch in das eigene Herz, und vergeßt nicht, daß auch Jene Menschen sind, wie Ihr! Aber wenn Sie, verehrter Herr, alles Unheil von der Strafloßigkeit der Unzucht herleiten und die Unzucht der Dienstboten strafen wollen, so sorgen Sie zuerst dafür, daß die Unzucht der Herrschaften nicht straflos bleibe. Denn was dem Einen recht, das ist dem Andern billig. Lassen Sie aber Ihre Straflust überhaupt so lange ruhen, bis Sie uns bewiesen haben werden, daß auf der ganzen Welt aus einem einzigen Unzüchtigen durch Unzuchtsstrafen ein sittlicher Mensch geworden sei. Ich weiß nicht, ob ich mich Ihnen hiermit als den Vertheidiger der Dienstmädchen, den Sie als noch zu Erwartenden in Frage stellen, ausgewiesen habe. Wo nicht, so kann ich mit noch Mehrern zu Diensten stehen.

G. Julius.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist der ledigen

Christiane Henriette Junge aus Niesa am 13. September dieses Jahres oder an einem der zunächst folgenden Tage ihr von der Stadt-Polizei-Deputation zu Dresden im Jahre 1838 ausgestelltes Befindezeugniß-Buch abhanden gekommen.

Zur Vermeidung etwaigen Mißbrauches machen wir solches hierdurch bekannt und fordern zugleich den dermaligen Besitzer jenes Buches auf, dasselbe unverweilt an uns oder die nächste Polizeibehörde abzugeben.

Leipzig, den 29. November 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Drescher.

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 1. December: Das Nachtlager von Granada, romantische Oper von Contradin Kreuzer.

Montag den 4. December

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
das Paradies und die Peri,

Dichtung aus Lalla Rookh von Th. Moore, für Solostimmen, Chor und Orchester, in Musik gesetzt von

Robert Schumann.

Den Vortrag der Solo's und Chöre hat eine Anzahl geehrter Künstler und Dilettanten gütigst übernommen.

Billets zu 20 Ngr. und Textbücher zu 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und Abends an der Casse zu erhalten. Eine Sperrkarte kostet 5 Ngr. extra. Diejenigen geehrten Abonnenten, welche sich ihre Sperrsitze sichern wollen, werden gebeten, die Karten à 5 Ngr. bis Sonnabend Abend abholen zu lassen, da dieselben später anderweit verkauft werden. Für Nicht-Abonnenten sind Sperrkarten erst Montag den 4. December zu haben.

Der Ertrag des Concerts ist zu einem wohlthätigen Zweck bestimmt.

Anfang um 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

\* Heute Freitag den 1. December Anfang der Vorträge des Dr. **Emil Ferdinand Vogel** über Berechtbarkeit, Abends 7 Uhr im Audit. Nr. 12 des Bürgerschulsaals vom Augusteum. Billets zu diesen zweif. Vorträgen sind bei den Herren Buchhändlern **L. Schreck** und **N. Frieße** zu haben.

### Die polytechnische Gesellschaft

hält heute den 1. December die zwanzigste Versammlung in ihren Localien. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbewesens, werden dazu eingeladen.

### Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 25. königl. sächs. Landes-Lotterie, so wie der Gewinne zur 1. Classe, findet Sonnabends den 2. Decbr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungs-Saale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 34000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen.

Leipzig, den 29. Novbr. 1843.

Die königl. Lotterie-Direction.  
von Löben.

### Montag den 4. Decbr.

wird die erste Classe der 25. königl. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich die Hauptcollection von

**P. Chr. Menckner.**

Die 1. Classe der 25. königl. sächs. Lotterie wird

Montag den 4. Dec. d. J.

gezogen, wozu ich mich mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Loosen bestens empfehle.

**Carl Böttcher, Markt 6/337.**

25. königl. sächs. Landes-Lotterie.

Mit  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  Loosen zur 1. Classe, deren Ziehung Montag den 4. December geschieht, empfiehlt sich die Collection von

**J. D. Ebesing,**

Gewölbe: Brühl, blauer Parnisch.

## Carl John

— Petersstraße Nr. 17 —  
empfehl

seine Collecte

zur 1. Classe der 25. Königl. Sächs. Landeslotterie.

— Ziehung den 4. Decbr. 1843. —

Preis eines  $\frac{1}{2}$  8 Thlr. 6 Ngr., eines  $\frac{1}{2}$  4 Thlr. 3 Ngr.,  
eines  $\frac{1}{4}$  2 Thlr. 1 $\frac{1}{2}$  Ngr. u. eines  $\frac{1}{8}$  Looses 1 Thlr. 1 Ngr.  
Mit der aufmerksamsten Bedienung hiermit versichernd.

### Lotterie-Anzeige.

Montag den 4. December d. J. wird die 1. Classe 25. K.  
S. Landeslotterie gezogen. Mit Loosen empfiehlt sich bestens  
**J. A. Pöhler**, Böttchergäßchen Nr. 3/436.

Zur bevorstehenden Ziehung 1. Classe 25. Lan-  
deslotterie empfiehlt sich im Verkauf von Loosen  
**J. S. Lunkens**,  
Thomaskirchhof Nr. 20, ehemaliges Posthaus.

In der **Weidmann'schen** Buchhandlung ist erschienen:  
**Predigt** zum Gedächtniß des Herrn Pastor **S. Sirzel**,  
gehalten den 12. November 1843 in der reformirten Kirche  
zu Leipzig von **J. S. Blas**, Pastor an der refor-  
mirten Gemeinde. Nebst den am Grabe gehaltenen Reden.  
gr. 8. Preis 5 Ngr. Zum Besten der **Gustav, Adolfs**  
Stiftung.

## Die Eisengießerei Erwinhof bei Eilenburg

empfehl sich mit prompter, solider und billiger Anfertigung von  
allen möglichen Gußwaaren und Maschinentheilen, wie auch  
von schmiedeeisernen Arbeiten. Da die Modelle vom Beginn  
dieses Werkes aufbewahrt wurden, und solche die reichhaltigste  
Auswahl, hauptsächlich von Maschinentheilen bieten, wird es  
mir möglich sein den geehrten Herren Bestellern hierbei einen  
besondern Nutzen genießen lassen zu können.

Besondere Aufmerksamkeit verdient das hier befindliche Dreh-  
und Bohrwerk, welches Gegenstände von ca. 20 Fuß Länge  
und bis zu 4 Fuß im Durchmesser bearbeitet.

Zur Bequemlichkeit meiner Herren Geschäftsfreunde wird Hr.  
**J. S. Kühlhorn**, Neumarkt Nr. 6 in Leipzig, die Güte haben,  
Aufträge für mich sowohl mündlich wie auch schriftlich nach Be-  
schreibung oder Einsendung der Zeichnung, entgegen zu nehmen.

Die Verbindung von Leipzig mit hier ist wöchentlich dreimal  
durch Fuhrmann Meyer von Eilenburg im Gasthof zum „Ein-  
horn“ in der Dresdner Straße in Leipzig.

Sämmtliche hier gefertigte neue Gegenstände liefere ich franco  
Leipzig.

**E. Heinze**, Pächter der Gießerei.

### Anzeige.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mich zur Anfertigung  
von **Weihnachtsgeschenken** in allen geschmackvollen  
**Salanterie- und Lederarbeiten**; auch werden **Stif-  
tereien** elegant und nach dem neuesten Geschmack gut und  
billig garnirt. Zugleich empfehle ich eine große Auswahl von  
allen diesen Arbeiten, die theils mit Stickereien versehen, theils  
zum Einlegen derselben eingerichtet sind.

Wohnung: Neumarkt Nr. 42/607, Marie.

Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Gottfr. Schulze.**

\* Winterhüte u. Hauben, wie auch dergl. in Füll u. Blondem  
billigst bei **E. Tränkner**, Petersstr. neben St. Wien.

**Abschriften** werden gut schnell und billig geliefert: Unt-  
verstaßstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Empfehlung. Alle Arten Haararbeiten werden geklöppelt:  
Grimma'sche Straße Nr. 24, 3 Tr., früher Neumarkt Nr. 10/17.


Zu bevorstehendem Feste empfehle die größte  
Auswahl in Stickereien, als **Camails, Velle-  
rinen, Canzons, Fichus, große und kleine  
Klappfragen, Chemisettes, Manschetten und  
Taschentücher zu den möglichst billigsten Preis-  
en**  
**Lb. Senfel,**  
**Barfußgäßchen.**

Zu verkaufen sind 2 fast neue, große Schmiedeblassbälge  
und 2 dergleichen Ambose. Das Nähere in der Mittelstraße  
Nr. 5 G.

**Empfehlung.** Saliser Lagerbier, ausgezeichnet  
fein und wohlschmeckend, verkauft  
in halben Flaschen **A. Andreas**, Saß Nr. 10.

\* Im Johannis-Hospital werden Kartoffeln scheffel- und  
meheweise verkauft.

Pianoforte stehen billig zum Verkauf: kleine Pleißenburg  
Nr. 7/819 bei **R. E. Günthermann.**

 **2 Taschenuhren**, welche sich sehr  
wohl zu Weihnachtsgeschenken eignen, als: eine  
ganz gut gehende moderne, sehr schöne goldne Repetir-  
uhr, an Gold über 3 $\frac{1}{2}$  Lb'or schwer, ist wegen eines Um-  
standes ganz eigener Art zu sehr annehmbarem Preise zu ver-  
kaufen. Dergleichen eine moderne gute und sehr feste zweige-  
häufige silberne Kapseluhre ebenfalls billig. Der Verkäufer ist  
beim Schleifermeister Herrn **Kullmann** in Hohmanns Hofe,  
Neumarkt Nr. 8, zu erfragen.

Große Musterabschnitte in diversen Stoffen, für Puppenar-  
beiter passend, sind billig zu verkaufen: Reichsstraße Nr. 5,  
1. Etage.

### Billig zu verkaufen

ist einiges noch wenig gebrauchtes Buchbinder-Werkzeug: Holz-  
gasse Nr. 1, im Hofe rechts 2 Treppen.

\* Schöne gute Magdeburger Zwiebeln sind zum Sonnabend  
auf dem Markte zu haben.

Zu verkaufen sind ein großer Kanonenofen und zwei Com-  
munalgarden-Armaturen nebst Gewehre bei

**Bartling**, Brühl Nr. 30, dem Bocke geradüber.

Verkauf. Ein Silberschrank (Etagère), ein Sopha und  
6 Stühle sind billig zu verkaufen: blaue Rüge Nr. 12, 1 Tr.

**Torfverkauf:** à 100 11 Ngr. 3 $\frac{1}{2}$  Pf., beim Hausmanne  
**Heine** in der blauen Rüge.

## Echt Wirschner Torf

wird in großen und kleinen Partien verkauft, in kleinern  
pr. 100 Stück 16 Ngr., 50 Stück 8 Ngr., 25 Stck. 4 Ngr.,  
bei **E. Beyer**, Burgstraße Nr. 9.

### Ferdinand Müller,

Windmühlenstraße Nr. 46,

empfehl Java-Kaffee à Pfd. 6 Ngr., bei Abnahme von  
3 Pfd. à Pfd. 5 Ngr. 6 Pf., f. Kaffinad in Broden à Pfd.  
5 Ngr. 7 Pf., Banfer Bollharinge à Stück 6 Pf., in Schocken  
bedeutend billiger.

**Bamberger Schmelzbutter,**  
**Solsteinische Stoppelbutter,**  
**neue Katharinen-Pflaumen,**  
**do. Böhmisches do.**  
**Astrachaner Zuckererbsen,**  
**Sultan-Rosinen**

erhielten wieder und empfehlen solche zu billigen Preisen  
**Geuschel & Winkert.**

Leipzig, den 1. December 1843.

Von echt Braunschweiger, Göttinger und Gothaer Cervelatwurst und Frankfurter Würstchen erhalte ich alle Wochen frische Zufuhr feinsten Waare; feine Ledertrüffelwurst à Pfd. 10 Ngr., so wie Zungen- und Rothwurst empfiehlt zu billigen Preisen  
**F. Westeroth,**  
 Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Schöne westphäl. Butter zum Kochen und Backen, feine ostfriesische Tischbutter empfiehlt billigst **Dorothea Weise.**

Alle Tage frische feinste Sülze, auch mache ich auf Bestellung in verschiedene Formen. **Dorothea Weise.**

Frische Holst. Tafelbutter à Pfd. 7 Ngr., neue Voll-Gäringe, von vorzügl. Güte, à Stck. 6 Pf., Katharinen-Pflaumen à Pfd. 2 Ngr.  
 empfing und empfiehlt  
**W. F. Winter,** Königsplatz Nr. 12, dürre Henne.

Gutkochende Erbsen, die Kanne 12 Pf., die Meße 7 1/2 Ngr. verkauft **Carl Wille,** Schuhmachergäßchen, Gewölbe 13.

Frische Schellfische kommen morgen früh an bei **Fr. Schwennicke.**

Feine Schmelzbutter  
 empfiehlt billigst **Theodor Schreckenberger,**  
 Schützenstraße Nr. 27.

Schöne Smyrn. Rosinen,  
 à 3 Ngr. pr. Pfd., empfiehlt  
**Th. Schreckenberger,** Schützenstraße Nr. 27.

### Amerikanische Gummi-Schuhe.

Auf das Billigste bearbeite ich dieselben mit Leder und rauen Gummi-sohlen, worin man ein sicheres Gehen hat und empfehle mich zugleich mit jeder Art Ausbesserung von Gummi-Schuhen. Wo? in der Reichsstraße Nr. 51, 3. Etage.

### Tabak- und Cigarren-Lager.

Tabake à 4 und 5 Ngr. pr. Pfd., feinen geschnittenen Canaster à 15 und 20 Ngr. pr. Pfd., Barinas und Dronocco; alle diese Sorten in vorzüglich gutem Geschmack. **Hamburger und Bremer Cigarren** in feiner und gewiß preiswürdiger Waare empfiehlt den resp. Rauchern bestens **J. D. Ebesing,** Brühl, blauer Harnisch.



### H. F. Anders,

Petersstraße Nr. 34/31,



empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachtsfeste fein in allen Sorten Taschen-, Stuh- und Wipp-Uhren assortirtes Lager seinen geehrten Gönnern und Freunden zur geneigten Beachtung bestens.

Eine neue Sendung ganz feiner seidener

### Regenschirme,

von vorzüglicher Qualität, sehr schwerem Stoffe und eleganten Stöcken empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Pietro S. Sala,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eine große und schöne Auswahl von Ballkleidern von 3—7 Thlr. empfing und empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk  
**Ferdinand Faulig,** Grimma'sche und Reichsstraßenecke.

Französische Leinen-Batist-Tücher, weiss und mit bunten Kanten im neuesten Geschmacke, leinene Taschentücher, pr. Dutzend und im Einzelnen, Lager von Tafelzeugen und seidenen Servietten bei **Wilhelm Rudolph,** Markt- und Thomasgässchen-Ecke, 1. Etage.

Ein reichhaltiges Lager von den beliebtesten

### Minerva-Lampen

empfiehlt unter Garantie, daß sie ausgezeichnet brennen, zu den billigsten Preisen

**Pietro S. Sala,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 8.

### Umschlagetücher,

Pariser, Lyoner, Wiener Fabrikat.  
**Gebrüder Domarowsky.**

### C. L. Wiessner aus Leipzig

empfiehlt auch diese Weihnachten sein reichhaltiges Lager von Bournous, Kutten und Hosen für Knaben, Mänteln und Kleidern für Mädchen, nebst einem Lager schöner Schürzen, Alles zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist Markttag vor Herrn Aeckerleins Hause, nach dem Markte herein; Wohnung: Hainstraße, Lederhof Nr. 225, 3 Treppen im Hofe.

### Rheinwein,

und andere Sorten rothen und weissen Wein, **Bischof, Rum** zu allen Preisen, **Arac** und **Punsch-Essenz** empfiehlt in schöner Waare **Robert Keltz,** Zeitzer Straße.

### S. G. Hoyers Kleidermanufaktur,

Lager: Hainstraße, Hotel de Pologne).  
 Eine große Auswahl moderner Westen ist so eben fertig geworden.

### Moderne Herrenkleider.

Mit einer großen Auswahl von Palletots, Bournous, Don Juan-Mänteln und Röcken von 11—36 Thlr., Westen von 2 1/2—7 Thlr., Beinkleidern von 5—9 Thlr. empfiehlt sich

**Pancratius Schmidt,**  
 Grimma'sche Straße, Fürstehaus.

Schöne und gesunde

### Kirschbaum-Fournire

liegen zum Verkaufe in Commission bei **Wilh. Hänel,** Frankfurter Straße Nr. 55.

### Bournous-Borten,

wollene und seidene, empfangen wieder **S. Ettler & Co.,** am Markt über Herrn Aeckerleins Keller.

### Engl. Patent-Cement

empfiehlt in stets frischer Waare **Julius Weisner,** Comptoir: große Feuerkugel

**Gummi = Hosenträger,**

Das Paar von 5 Rgr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., empfiehlt in großer Auswahl **J. Planer**, Grimma'sche Str. Nr. 8.

**Neueste Eisenguss-Gestelle**

zu **Regenschirmen und Stöcken,**  
wie auch zu

**Ofengeräthschaften,**

erhalten nebst einem neuen Muster von

**Ofen - Vorsetzern**

in Eisenguss mit Stahl, und empfehlen zu sehr billigen Preisen  
**Gebrüder Tecklenburg.**

Das wollene und baumwollene, in gestrickt und gewirkt,

**Strumpfwaaaren-Lager**

empfiehlt in reicher Auswahl von den feinsten Zephyr-Jacken, Hosen und Strümpfen zc. an, in Ddg. wie im Detail zu den möglichst niedrigsten Preisen die Wollenwaaren-Handlung von **Fr. Ernst Schmidt** in der Tuchhalle.

Etwas Neues von

**Lampencylinder - Bürsten**

empfiehlt als zweckmäßig

**Carl Goering**, unterm Rathhause Nr. 19.

Gesuch. Sollte ein edler Menschenfreund gesonnen sein, einem hiesigen Bürger gegen doppelte Sicherheit auf 3 bis 4 Wochen 100 Thlr. zu leihen, so würde derselbe eine Familie aus einer drückenden Verlegenheit reifen. Es wird gebeten seine werthe Adresse beim Kaufmann **Otto** im Thomassgäßchen niederzulegen.

Gesucht werden gegen Unterpfand auf 3 Monate 30 Thlr. Gefällige Offerten unter T. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Hasenfelle werden die höchsten Preise bezahlt in großen und kleinen Quantitäten bei **F. Köst** in der Barfußmühle, wie auch in der Katharinenstraße, Rupperts Haus.

**Unerbieten.**

Ein hiesiger Kaufmann mit einem Capital von 12000 Thlr. beabsichtigt sich bei einem lucrativen Geschäft am Platz zu betheiligen, oder solches käuflich zu übernehmen. Unter Versicherung strenger Verschwiegenheit bittet man hierauf Reflectirende ihre Adressen unter G. A. Nr. 37 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Ein Hofmeister,**

der in der Landwirthschaft wohl erfahren ist, kann auf einem Gute in der Nähe von Leipzig zu Ostern eine Anstellung finden. Nachweisung wird darüber gegeben in der Expedition der hiesigen Posthalterei.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche: Ritterstraße 34/716.  
**Carl Müller**, Buchbinder.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Marqueur im Leipziger Salon.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein mit den besten Zeugnissen versehenes Kellner im Plauenschen Hof.

Gesucht wird ein ehrliches Dienstmädchen, das zugleich seine Wäsche versteht und etwas nähen kann. Nur solche, die gute Zeugnisse anweisen können, haben sich zu melden: Burgstraße Nr. 27, drei Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, in allen häuslichen Arbeiten erfahrendes Dienstmädchen: Poststraße Nr. 8, parterre.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 41, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentliches Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit: Preußergäßchen 14, 3 Tr.

Gesucht werden einige Mädchen, die Lust zum Arbeiten haben: Querstraße Nr. 5/1252 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen sogleich zum Anziehen: kleine Windmühlengasse Nr. 7/865, 1 Treppe hoch.

**Gesuch.**

Ein routinierter Kutscher, unverheirathet, welcher von seinem jetzigen Dienstherrn bestens empfohlen wird, sucht ein gleiches Unterkommen und ist das Nähere zu erfragen beim Hrn. Thierarzt **Gebhardt** hieselbst.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von auswärt, welche im Kochen nicht unerfahren ist, auch im Rechnen und Schreiben jedem Verkaufsgeschäfte vorstehen kann, sucht so bald als möglich ein Unterkommen als Köchin, Jungemagd oder Ladenmädchen. Das Nähere: Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

**Miethgesuch.**

Für eine kleine, stille Familie wird von nächste Ostern an eine Wohnung von ungefähr 4 Stuben nebst Zubehör, wo möglich mit Garten, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter der Chiffre E. K. Neumarkt Nr. 27, parterre abzugeben.

Zu miethen gesucht wird für Weihnachten ein kleines Familienlogis von 3 Stuben, Kammern u. s. w., im Parterre oder 1. Etage, am liebsten in der Stadt oder nahe in der Vorstadt. Gefällige schriftliche Anerbietungen mit genauer Angabe des Miethzinses wird Herr **Gasthalter Mäcker** zur Stadt Wien anzunehmen die Güte haben.

**Eine angebrachte Restauration**

in guter Verlage ist vom 1. Januar an auf 3 Jahre billig zu vermieten u. das Nähere zu erfragen bei Hrn. **Rintsch**.

**Zu vermieten ist in meinem Hause:**

- 1) ein großes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Familienlogis, erste Etage;
  - 2) ein freundliches Logis nebst Meubles, Betten und Bettwäsche, an zwei ledige, ordnungsliebende Herren.
- Burgstraße Nr. 18, zu erfahren bei **Adv. Gast**.

Zu vermieten sind 2 heizbare, freundliche Stuben nebst Kammer und Betten, als Schlafstellen für ledige Mannspersonen, wo auch auf Verlangen Kost gegeben werden kann und vom 2. Decbr. zu beziehen ist, in der Mittelstraße Nr. 5, vor dem Schügenthore bei **Fr. Schmidt**.

Zu vermieten und Ostern 1844 zu beziehen ist Querstraße Nr. 29 ein bequemes und geräumiges Parterrelocal nebst Verkaufsgewölbe, welches in Hinsicht seiner Einrichtung und Lage für Buchhandel, Material- und für noch mehrere Geschäftsbranchen sehr gut passen würde; auch könnte das jetzt darin betriebene Geschäft mit übergeben werden. Näheres beim Besizer daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet: neue Straße Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Weihnachten eine schön meublirte Stube mit Alkoven, meßfrei, an einen oder zwei ledige Herren: Brühl Nr. 79/326, 4 Treppen.

Zu vermietben ist zu nächste Ostern in der Grimma'schen Str. ein großes helles Gewölbe durch das Nachweisungs-Comptoir von Ludw. Caspar, Reichstraße Nr. 28.

### \* Eintracht. \*

**2. Kränzchen, Sonnabends d. 2. Decbr.**  
im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste werden Nachmittags von 2 Uhr an durch den Director ausgegeben: Reichstraße Nr. 23 im Gewölbe.

### Sonnabend den 2. December

2. Kränzchen der Laute. Zur Benachrichtigung für die Mitglieder derselben.  
**Der Vorstand.**

### Familien-Verein

hält Sonnabend den 2. Dec. sein zweites Kränzchen in Tannerts Salons. Abonnements- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Kaufmann **Werne**, Dresdner Straße, Barfußgäßchen Nr. 9 parterre und an der Cassé.

### Anzeige.

Das erste Winterkränzchen der 12. Compagnie findet Sonntag den 10. December a. c. statt.

### Große Funkenburg.

In dem heutigen starkbesetzten Concert kommt mit zur Aufführung: Ouverture zum Ahnenschau von Reiffiger; Introduction aus der Oper: Die Königin für einen Tag von Adam; Variationen für die Flöte; Finale aus Zampa v. Herold; Potpourri über russische Volkslieder von Labisky.  
**J. S. Hauschild.**

### Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein  
**C. S. Paas** auf der großen Funkenburg.

### Einladung.

Heute Abend zu Karpfen, polnisch, Hasen- und Gänsebraten bei  
**J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

### Einladung.

Sonnabend, den 2. December, früh um 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein  
**F. Richter**, Serbergasse.

### Morgen zum Schlachtfest,

früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein  
**Robert Pfaff**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötterisch.  
**Schulze.**

### Gosenschenke in Gutrisch.

Freitag den 1. Decbr. ladet zu Wellsuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst ergebenst ein  
**A. Seyfer.**

\* Heute 9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein  
**A. S. Höpffner**, Brühl Nr. 6, vis à vis d. Kranich.

### Stadt Malmedy.

Heute Abend frischer Wurst und Wurstsuppe, Karpfen, polnisch, ladet ergebenst ein  
**A. Krahl.**

Morgen früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein  
**F. Senf**, Querstraße.

Heute Abend Schweinsknochen bei  
**C. A. Müller**, blauer Hecht.

Heute Abend wird Schinken mit Klößen und Meerrettig ver-  
speist bei  
**Kosmehl**, Ritterstraße Nr. 33.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und  
Sauerkraut bei  
**J. S. Merkel**, Ritterstraße Nr. 46.

Heute Freitag früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei  
**J. S. Elping**, Salzgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Morgen früh 8 Uhr zu Wellfleisch und Abends frischer Wurst  
und Wellsuppe, Gänse- und Hasenbraten ladet ergebenst ein  
**August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen erge-  
benst ein  
**J. S. Senze** in Reichs Garten.

Sonnabend, den 2. Decbr., ladet zu Schweinsknochen mit  
Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein  
**Bergk** in Lindenau.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

### Bekanntmachung.

Ende October ist von einem Aufklärer beim Wegrollen der  
Güter ein Kistel, sign. HF. H. 4, fälschlich abgeliefert wor-  
den. Derjenige, welcher hierüber an die Expedition d. Bl.  
Auskunft ertheilt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Mittwoch Abend auf dem Wege von  
Lohrs Platz durch die Stadt bis auf die Windmühlenstraße  
eine Schildpatt-Brille mit runden Gläsern, in rothem Futz-  
teral. Der Finder wird gebeten, dieselbe in Kohls Hofe in der  
Eisenhandlung des Herrn **Engelhardt** gegen angemessene  
Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Kopfplatz eine graue Filzmütze. Gegen  
Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 42 im Gewölbe.

Den 29. Novbr. Abends ist auf dem Wege von der Pro-  
menade, über den Neukirchhof, große Fleischergasse, Brühl bis an  
das Zuchthauspförtchen ein schwarzer Email mit Gold bes-  
etzt verloren gegangen. Finder empfängt bei Zurückgabe des-  
selben Böttchergäßchen im Grühladen eine angemessene Be-  
lohnung.

### Eine angemessene Belohnung

erhält der Zurückbringer einer am 30. Novbr. verloren gegangenen,  
in einem Bogen weiß Papier eingeschlagen gewesenen  
Anweisung von 1682 Thlr. 21 Egr. preuß. Cour., ausgestellt  
Hamburg, 14. Novbr. 1843 von Herren Hink & Comp.,  
auf die Herren Better & Comp. in Leipzig, drei Monat dato,  
für deren Nichterlösung bereits alle nöthigen Schritte geschehen  
sind und vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird, bei den  
Eigenthümern

**Christian David Waentig & Söhne** in Leipzig,  
Brühl Nr. 73/451.

Ein schwarzer Filzhut ist den 29. d. M. Abends am Kopf-  
platz gefunden worden und kann gegen die Infectionsgebühren  
wieder abgeholt werden Friedrichstraße Nr. 11/1392.

Nach dem 2. Concerte der Euterpe ist ein Shawl liegen ge-  
blieben, und kann abgeholt werden bei **Carl Kunter**, Grim-  
ma'sche Straße Nr. 5, 3 Treppen.

\* Der Brief vom Montage in Nr. 8 an D. . . . . ist nicht  
von Unterzeichneter gewesen; nur Verläumdung und Verklei-  
nerung findet statt.

**Emille** .....

Hättest Du ein Herz von Kieselstein,  
Wie Du möchtest glauben machen,  
Singst Du das Rendezvous nicht ein,  
So konnten wir nicht lachen!  
Wir aber haben Dich gesehen  
Geleimt bei Bachs D. Posten stehn

**D. b. Unternehmer B. R. L.**

**Anfrage.**

Wo oder bei wem werden Bestellungen des in Mäckern spielenden Musikchores angenommen, oder wessen Namen führt dasselbe?  
**E. A. D. G.**

Diejenigen, welche Pfänder 1842 bei mir verlegt haben, fordere ich hierdurch auf, diese bis 12. Januar 1844 einzulösen, widrigenfalls lasse ich sie gerichtlich taxiren und verkaufen sie.  
**Gustav Heinrich.**

Heute wurde meine liebe Frau **Pauline**, geb. Krappe, von einem Mädchen entbunden, was ich nur hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst anzeige.  
Leipzig, den 30. Nov. 1843.  
**Dr. C. G. Franke.**

Heute wurde meine liebe Frau, geb. **Hoffmann**, von einem gesunden Mädchen glücklich und schnell entbunden.  
Leipzig, den 29. Nov. **Karl Strecker.**

Heute in der siebenten Morgenstunde verschied im 85. Jahre seines wirkenreichen Lebens, von uns tief betrauert, unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Oheim, Herr Dr. jur. **Adam Friedrich Gotthelf Baumgärtner**, königl. preuß. General-Consul, Geheimet Hofrath, Ritter des rothen Adler-Ordens u. s. w., was wir hierdurch mit der Bitte um stilles Beileid zur öffentlichen Kenntniß bringen. Nach dem ausdrücklichen Willen des sel. Verstorbenen werden wir uns allen äußeren Zeichen der Trauer enthalten.  
Leipzig, den 29. Novbr. 1843. **Die Hinterlassenen.**

**Berspätet.**

Am 24. November früh  $\frac{1}{4}$  6 Uhr entschlief nach 6 monatlichem schweren Krankenlager unsere geliebte Frau und Mutter, **Caroline Liebscher**, geb. **Handt**, im 38. Lebensjahre. Allen Verwandten, so wie den zahlreichen Freunden und Bekannten der Verstorbenen widmen wir tiefbetäubt diese Trauerkunde und bitten um stilles Beileid.

Leipzig am Begräbnistage, den 27. Novbr. 1843.

**Heinrich Anton Liebscher**,  
Hauptsteueramts-Rev.-Assistent, nebst Kindern:  
**Melieda, } Liebscher.**  
**Alfasia }**

**Die erste Generalversammlung der Actionairs für das in Leipzig zu gründende Museum findet heute den 1. December Abends 5 Uhr auf der Buchhändlerbörse statt.**

Der Zweck dieser Generalversammlung ist:

- 1) Berathung des Statuts,
- 2) Berathung des Regulativs für die Benutzung des Museums,
- 3) Wahl der Ausschußmitglieder.

Am Eingange des Versammlungssaales sind die Interimscheine vorzuzeigen. Die bis heute Mittag nicht abgegebenen Scheine können gegen 5 Uhr. im Geschäftstocale der Herren **Mayer & Wigand** in Empfang genommen werden.

Die Zahl der Actien ist vorläufig nicht beschränkt; wer sich bei dem Unternehmen activ betheiligen und in der Generalversammlung erscheinen will, möge demnach bis heute Mittag um 11 Uhr im Geschäftstocale der Herren **Mayer & Wigand** die Actienzeichnung bewerkstelligen. Das Verzeichniß sämtlicher bis dahin angemeldeter Actionairs soll gedruckt und an die in der Generalversammlung Anwesenden vertheilt werden. Später sich Meldende, so wie diejenigen, welche beim Eintritte in den Saal Actien zeichnen, werden den Versammelten mündlich bekannt gemacht werden.

**Der prov. Comité.**

**Einpassirte Fremde.**

Abrecht, Kfm. v. Chemnitz, goldner Kranich.  
Anhold, Det. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Adler, Gutsbes. v. Nossen, Hotel de Baviere.  
v. Bergh Offic., v. Berlin, und  
Bauer, Kfm. v. Chemnitz, und  
Becker, Part. v. Görlitz, Hotel de Baviere.  
Boyd, Rent. v. London, Hotel de Saxe.  
Barnet, Kmtm. v. Prißnitz, Palmbaum.  
Drost, Kfm. v. Rheims, und  
Diez, Part. v. Riga, Hotel de Baviere.  
Etler, Brauereibesitzer v. Zeitz, und  
Erdmann, Rgutsbes. v. Jangenberg, St. Dresd.  
Casper, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Cloinius, Part. v. Berlin, Stadt Breslau.  
Eißler, Kfm. v. Elbstedt, goldner Kohn.  
v. Einsiedel, Rittergutsbes. v. Hopfgarten, Stadt Hamburg.  
Gerischer, Kfm. v. Naumburg St. Hamburg.  
Gensertlum, Kfm. v. Capri, Hotel de Pol.  
v. Gordong, Oberlieut., v. Borna, Münch. Hof.  
Garets, Kammerm. v. Berlin, Palmbaum.  
Heinde, Det. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Hellborn, Kfm. v. Dettelbach, Hotel de Bar.  
v. Hellborn, G. d. v. Wollmirstädt, S. de Bav.  
Häcker, Mühlensbes. v. Pitterfeld, Palmbaum.  
Helfer, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.

Haushammer, Fbrtt. v. Fürth, Dessauer Hof.  
Harmacher, Kfm. v. Kenney, und  
Hersfurth, Kfm. v. Dainichen, Stadt Hamburg  
Hofffeld, Vater v. Porta, goldner Hahn.  
v. Hellborn, Oberforststr. v. Nossen, und  
Harc Kfm. v. Solingen, Hotel de Russie.  
Käferlein, Rittergutsbes. v. Niedermosel, und  
Köhler, Part. v. Bwidau, Münchner Hof.  
Keschhorst, Kfm. v. Hanau, Hotel de Baviere.  
Kitter, Kfm. v. Hannover, Hotel de Saxe  
Katz Farrer v. R. Kanitz, Hotel garni.  
Matheas, K. m. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Marshall v. Bieberstein, Ger.-Dir. v. Dresden, Stadt Rom.  
Frotz, Part. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
Pichtel, Kfm. v. Obeffa, Hotel de Pologne.  
Pösch, Det. v. Düben, Palmbaum.  
Richter, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
R. smann, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Saxe.  
Röder, Kfm. v. Frankfurt a/M., und  
Rustenbusch, Lieut. v. Dresden, S. de Bav.  
v. Reibolst, Oberlieut., v. Naumburg, Rheinischer Hof.  
Röder, Gastwirth v. Roitzsch, Stadt Breslau.  
Schenker, Part. v. Köln, goldner Hahn.  
v. Schoone, Part. v. Newcastle, S. de Po.  
Stern, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.

Schwarz Kfm. v. Dschag, gr. Blumenberg.  
v. Stammer, Gutsbes. v. Torgau, und  
v. Stammer, Gutsbes. v. Kietzsch, St. Rom.  
Schmalz, Rgutsbes. v. Weissen, St. Dresden.  
Stern, Rofhdtr. v. München, Dessauer Hof.  
Schrader, Kfm. v. Elberfeld, goldner Hahn.  
Schmiedhals, Part. v. Berlin, St. Breslau.  
Schneider, Hoffhausp. v. Berlin, Palmbaum.  
Ev, Kfm. v. Barmen, Neutrichhof 28.  
Schubert, D., v. Frankenberg, Brühl 37.  
Schöne, Pastor v. Brandenburg, St. Ales.  
Seidler, Schausp. v. Wien, go'dner Arm.  
Thalwiger, Schiffsherr, v. Weissen, St. Bresl.  
Triebl, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.  
Usner, Det. v. Zeitz, Stadt Ales.  
Voigt, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Walmsley, Rent. v. London, Hotel de Bav.  
Wendt, Geh.-Rath. v. Dresden, gr. Blumenb.  
Wendler, Gutsbes. v. Naumburg, Hotel de Pol.  
Wasserkrättinger, Kfm. v. Fürth, St. Breslau.  
Weißebler, Kfm. v. Barmen, Palmbaum.  
Weber, Kfm. v. Sera, Stadt Hamburg.  
Werne, Mad., v. Breslau, und  
Wolff, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.  
Ziegler, Mühlensbes. v. Tharand, S. de Bav.  
Ziescher, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Zung, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.

Druck und Verlag von **C. Polz.**

Hierzu zwei literarische Beilagen von **C. F. Schmidt** und **Theodor Thomas** in Leipzig.